

Küchenbrand in Zweifamilienhaus

Vals. – Gestern Morgen ist es in Vals in einem Zweifamilienhaus zu einem Küchenbrand gekommen. Wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte, konnten sich die Hausbewohner rechtzeitig in Sicherheit bringen. Verletzt wurde niemand. Gegen 6.30 Uhr hatte ein Hausbewohner den Brand in der Küche entdeckt. Umgehend weckte er seinen Mitbewohner, gemeinsam konnten sie sich in Sicherheit bringen. Die unverzüglich alarmierte Feuerwehr Vals brachte den Küchenbrand rasch unter Kontrolle. Laut Polizei ist ein erheblicher Sachschaden entstanden – wie hoch, sei noch offen. Nach ersten Ermittlungen dürfte die Brandursache auf eine eingeschaltete Herdplatte zurückzuführen sein. (so)

Mann musste leicht verletzt ins Spital

Tiefencastel. – Gestern hat sich bei Tiefencastel ein Selbstunfall ereignet. Laut einer Medienmitteilung wurde eine Person leicht verletzt. Ein Personenwagenlenker war mit zwei Mitfahrern in Richtung Lenzerheide gefahren. In einer Rechtskurve oberhalb Tiefencastel verlor der Fahrer die Herrschaft über sein Auto und prallte frontal gegen ein Felsen. Einer der beiden Mitfahrer musste leicht verletzt hospitalisiert werden. (so)

Neues Asylzentrum: Chur und Churwalden wissen von nichts



Abseits des Churer Stadtzentrums: Auf dem Meiersboden bei der Schiessanlage der Feldschützen Passugg-Araschgen plant der Kanton Graubünden den Bau eines Erstaufnahmezentrums für Asylbewerber. Bild Marco Hartmann

ANZEIGE
www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Ralph reichs – Ralph hat seine Rolle als Bösewicht in einem Videospiel satt. Er wechselt das Spiel und kämpft nun gegen das Böse. Ein Animationsfilm für Jung und Alt
In 3D (erhöhte Eintrittspreise)
 10.45 Deutsch ab 6 empf. 8J.

Sammys Abenteuer 2 – Die Schildkröten Sammy und Ray in neuen Abenteuern. Animationsspass für die ganze Familie.
In 2D (normale Eintrittspreise)
 13.00 Deutsch ab 6 empf. 8J.

Django Unchained – Western-Epos über einen ehemaligen Sklaven, der sich auf einen Rachefeldzug begibt. Der neue Film von Quentin Tarantino mit Jamie Foxx, Christopher Waltz und Leonardo di Caprio.
 2 Golden Globes, 5 Oscar Nominierungen 2013
 15.00, 20.15 Deutsch ab 16J.

Kultur-Kino Chur: Shanghai, Shimen Road – Ein berührender Film über den Wandel in China, das Erwachsenwerden und die Träume junger Menschen, wie wir sie überall auf der Welt erleben. In China besonders intensiv und rasend schnell.
 18.15 Mandarin/d/f ab 12 empf. 14J.

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Hiver Nomade – Die Schaffhirten Carole und Pascal sind mit drei Eseln, vier Hunden und 800 Schafen in der französischen Schweiz unterwegs.
 11.00 F/d ab 6 empf. 10J.

Die Hüter des Lichts – Herzerwärmendes Animationsabenteuer, in dem Weihnachtsmann, Osterhase, Zahnfee und Sandmännchen gemeinsam gegen den Fiesling Pitch kämpfen!
In 2D (normale Eintrittspreise)
 11.00 Deutsch ab 6J.

Madagascar 3: Flucht durch Europa – Nach ihren Abenteuern in Afrika wollen Alex, Marty, Melman und Gloria endlich heim nach New York. Doch sie landen in einem Zirkus in Europa.
In 2D (normale Eintrittspreise)
 11.15 Deutsch ab 6 empf. 8J.

Der Hobbit: Eine unerwartete Reise – Eine packende, fesselnde, nicht zu verpassende Rückkehr zur Mittelerde. Ein riesiges beeindruckendes Spektakel.
In 2D (normale Eintrittspreise) Oscar nominiert!
 13.00 Nur bis Mi Deutsch ab 12 empf. 14J.

Pitch Perfect – Erfrischende Comedy um eine Mädchen-Clique die an einem Musikwettbewerb teilnimmt. Mit vielen Songs und klassischen Hitnummern.
 13.15 16.00 Deutsch ab 12 J.

Jack Reacher – Kampf um Gerechtigkeit: Tom Cruise als Detektiv Jack Reacher. Basierend auf dem neunten Buch der Reihe «One Shot» von Lee Child.
 13.30, 18.30 Deutsch ab 16J.

Silver Linings Playbook – Bradley Cooper als depressiver Enddreissiger, der wieder zu seinen Eltern zieht. Eine herzerwärmende Romantik-Komödie mit Robert de Niro.
 1 Golden Globe, 8 Oscar Nominierungen 2013.
 15.45, 20.45 Deutsch ab 12 empf. 14J.

Life of Pi – Wie kann man 227 Tage auf hoher See mit einem Bengalischen Tiger unbeschadet überstehen?
 1 Golden Globe, 11 Oscar Nominierungen 2013.
In 3D (erhöhte Eintrittspreise)
 16.30 Deutsch ab 12J.

Life of Pi – Wie kann man 227 Tage auf hoher See mit einem Bengalischen Tiger unbeschadet überstehen?
 1 Golden Globe, 11 Oscar Nominierungen 2013.
In 2D (normale Eintrittspreise)
 18.15, 21.00 Deutsch ab 12J.

Maniac – Horrorfilm über einen mordenden Psychopaten. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein New Yorker Serienkiller, der seine Opfer tötet und schließlich skalipt.
 19.00 Deutsch ab 18J.

Schlussmacher – Paul macht für seine Kunden Schluss - bis ihm ein sensibler junger Mann begegnet. Komödie von und mit Publikumsliebbling Matthias Schweighöfer.
 21.00 Nur bis Mi Deutsch ab 12J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Dass der Kanton Graubünden auf dem Meiersboden bei Chur ein neues Erstaufnahmezentrum für Asylbewerber bauen will, war bisher nicht bekannt. Weder die Stadt Chur noch die Gemeinde Churwalden sind darüber informiert.

Von Dario Morandi

Chur. – «Nein», sagt der Churer Stadtpräsident Urs Marti, «wir wissen nichts von den Plänen des Kantons Graubünden, auf dem Meiersboden ein Asylzentrum zu errichten.» Gleiches ist im Rathaus der Gemeinde Churwalden zu hören, auf deren Gebiet das Zentrum zu stehen käme: «Wir haben keine Kenntnis davon», erklärt Gemeindepräsident Ralf Kol-

leger. Die Präsidenten zeigen sich über die Geheimniskrämerei des Kantons «nicht überrascht», wie sie sagen. Nicht ohne Grund: Marti und Kolleger sitzen im Grossen Rat und wissen, dass die kantonalen Asylbehörden mit solch sensiblen Projekten erst dann an die Gemeinden herantreten, wenn das Vorhaben spruchreif ist.

Der Mietvertrag läuft aus

Und das ist es auch (noch) nicht, wie Marcel Suter, Chef des kantonalen Amtes für Migration und Zivilrecht, klarstellt. Weil der Mietvertrag des 180-plätzigsten Erstaufnahmezentrums Foral an der Churer Schönbühlstrasse auslaufe, suche man in Chur nach einem neuen Standort. «Der Meiersboden ist eine mögliche Variante», bestätigt der Amtsleiter Gerichte, die in Chur im Umlauf sind. Es ge-

be zwar bereits eine vom kantonalen Hochbauamt erstellte Projektstudie. «Wir prüfen aber gleichzeitig noch andere mögliche Standorte auf dem Stadtgebiet», sagt Suter. Wo diese sind, will er nicht preisgeben, weil die entsprechenden Abklärungen noch im Gang sind. Klar ist für ihn aber, dass es einen Ersatz für das bestehende Zentrum braucht. Der Betrieb eines Erstaufnahmezentrums sei im Kanton, im Gegensatz zu den Transitzentren, vom Bund zwingend vorgeschrieben.

Nur mit dem Segen der Schützen

Zu stehen kommen soll die Anlage auf dem Meiersboden östlich des bestehenden Zivilschutzentrums auf der dortigen kantonseigenen Parzelle. Dort üben aber die Feldschützen Passugg-Araschgen den scharfen Schuss.

Ob ihr Schützenstand dereinst dem Projekt weichen muss, ist nach Suters Worten noch offen. Es gebe verschiedene Möglichkeiten. Eine davon sei der Erhalt der Schiessanlage. Bei den Feldschützen scheint ein allfälliger Abbruch oder die Verlegung ihres Schützenstandes vorerst noch kein Thema zu sein. Vereinspräsident Andreas Brüesch: «Da ist bisher noch nichts gelaufen.» Mehr wollte er dazu aber nicht sagen.

Nach Ansicht von Gemeindepräsident Kolleger ist das Projekt des Kantons ohnehin nur mit dem Segen der Schützen zu machen. «Der Verein verfügt für den Betrieb der Anlage über einen unbefristeten Dienstbarkeitsvertrag. Und wenn die Zukunft des Schützenstandes tatsächlich zur Diskussion stehe, erwarte er vom Kanton «dass alles reibungslos läuft».

Südbünden erhält einen neuen Zufluchtsort

Ab dem 1. April gibt es in Bever ein begleitetes Wohnangebot für Menschen, die in einer Lebenskrise Unterstützung brauchen. Realisiert wird dieses für Südbünden neue Projekt vom Verein Girella.

Von Fadrina Hofmann

Bever. – Die romanische Bezeichnung Girella bedeutet Drehscheibe. «Dieser Name schien uns passend als Symbol für etwas, das nicht still steht, sondern sich bewegt und verändert», sagt Ursula Costa. Sie ist Präsidentin des im Juni 2012 gegründeten Vereins Girella. Dank ihrer Initiative gibt es ab April in der Chesa Petronella in Bever die erste Wohnmöglichkeit für Menschen in Sinn- und Lebenskrisen, die vorübergehend auf Unterstützung angewiesen sind. Nebst Wohnraum für maximal neun Personen möchte der Verein auch eine persönliche Beratung und Begleitung anbieten. Deswegen will sich Girella mit qualifizier-

ten Fachpersonen, Ärzten, Therapeuten, Pädagogen, und weiteren sozialen Institutionen vernetzen.

Der Aufenthalt in der Chesa Petronella ist auf höchstens zwei Jahre beschränkt. Schliesslich soll das Hauptziel sein, die Betroffenen wieder in die Berufs- und Arbeitswelt einzugliedern.

Finanzierung ohne öffentliche Hand

Costa ist gerade dabei, ihren Abschluss als Sozialmanagerin zu machen. Die Idee von Girella ist im Rahmen ihrer Diplomarbeit entstanden. Bisher gab es im Engadin noch kein ähnliches Angebot. Eine Bedarfsabklärung in der Region habe ergeben, dass die Behörden im Sozialbereich durchaus an einem begleiteteten Wohnangebot interessiert seien.

Seit Oktober 2012 ist Girella nun Mieter von fünf bisher als Ferienwohnungen genutzten Wohneinheiten in Bever. «Ein Glücksfall», sagt Costa, denn die Vermieter unterstützen das Projekt mit einem für das Oberengadin bezahlbaren Mietzins. Der Verein

konnte einen Fünfjahresvertrag abschliessen.

Girella strebt eine Finanzierung ohne direkte Unterstützung der öffentlichen Hand an. Das Budget liegt bei rund 350 000 Franken jährlich. Der Projektstart wird durch das Darlehen einer Stiftung ermöglicht, ergänzt durch Gönnerbeiträge und Spenden. Mit 200 Stellenprozenten soll die Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner während sieben Tagen gewährleistet werden. Geplant ist eine feste Tagesstruktur mit gemeinsamen Abendessen, einen Nachtdienst gibt es nicht. Die Belegungszahlen sind mit 50 Prozent im ersten Jahr und einer Steigerung im zweiten und dritten Jahr noch vorsichtig budgetiert. «Der Betrieb sollte ab dem dritten Jahr selbsttragend sein», erklärt Costa weiter.

Für alle, die nicht weiterwissen

Doch welche Menschen können sich an Girella wenden? Gemäss der Internetseite des Vereins richtet sich das Wohnangebot an Personen ab 18 Jah-

ren, die nicht von einer akuten Sucht- oder Gewaltproblematik betroffen sind. Willkommen seien Menschen, die eine Stabilisierung und Neuorientierung anstreben. Geeignet ist das Angebot laut der Vereinspräsidentin auch für Personen, die nach einem Aufenthalt in einer Psychiatrischen Klinik vorübergehend oder länger einen geschützten Lebensraum benötigen. Sozialhilfebezügler könnten ebenso in die Chesa Petronella einziehen wie Alleinerziehende, die vorübergehend eine Wohnmöglichkeit für sich und ihre Kinder brauchen. Kurzum: Das Angebot ist für all jene Menschen gedacht, die plötzlich am Rand der Gesellschaft stehen und nicht mehr weiter wissen. Das Credo des Vereins heisst «fördern statt ausgrenzen». «Jeder von uns könnte anstelle dieser Menschen sein», meint Costa. Girella soll eine Chance bieten, wieder in die Mitte des Lebens zurückzufinden.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.girella.ch abrufbar.